

Bei der Generalversammlung des Schachklubs 1893 e.V. am 7. November 1978 wurde die Organisation des Franz-Werner-Turnieres in groben Zügen besprochen. „Es wird diesmal in der Stadthalle durchgeführt. Die Schachfreunde Werner Ehrhardt, Gerhard Hein, Ludwig Moreth, Joachim Patzer und Hans Reeg stellten dankenswerterweise ihre Mithilfe in Aussicht.“

Am **16.12.1978** wurde das 4. Franz-Werner-Gedächtnisturnier in der Stadthalle mit einer Beteiligung von 48 Teilnehmern ausgetragen. Karl-Heinz Göhring konnte seinen Titel nach StICKkampf gegen Pfeiffer verteidigen. Im Schüler-Turnier ging Andreas Vollmert (Schweinfurt) als Sieger hervor. Im Mannschaftswettbewerb wurde Marktheidenfeld Sieger.

Endstand der Meisterklasse I:

Pl.	Name	Verein	Punkte
1.	Karl-Heinz Göhring (TV)	Marktheidenfeld	18,0
2.	Herbert Pfeiffer	Würzburg	18,0
3.	Bernd Feustel	Bamberg	17,5
4.	Wolfram Hartmann	Bamberg	17,0
5.	Leo Meinberger	Marktheidenfeld	16,0
6.	Istok Faltins	Kitzingen	15,5
7.	Dr. Helmut Reefschläger	Solingen	15,0
8.	Volkhard Rührig	Bamberg	15,0
9.	Igor Faltins	Kitzingen	14,5
10.	Engel	Frankfurt	13,5
11.	Wolfgang Kolb	Würzburg	12,0
12.	Edwin Riefner	Marktheidenfeld	11,5
13.	Otmar Gretzer	Kitzingen	11,5
14.	Berthold Ries	Grundig Nürnberg	10,5
15.	Bert Rosenberger	Aschaffenburg	10,0
16.	Thomas Aßmann	Sailauf	9,5
17.	Karlheinz Kannenberg	Kitzingen	9,0
18.	Thomas Pioch	Mainz	9,0
19.	Dr. Peter Krauseneck	Marktheidenfeld	8,5
20.	Georg Sulkiewicz	Erlangen	6,5
21.	Dr. Eberhard Eckert	Marktheidenfeld	6,5
22.	Erhard Sternheimer	Heidingsfeld	6,0
23.	Horst Wiener	Franken Schweinfurt	4,0
24.	Baum	Würzburg	2,5

Endstand der Meisterklasse II:

Pl.	Name	Verein	Punkte
1.	Dr. Slavka Leban	Aschaffenburg	18,0
2.	Konrad Kügel	1893 Schweinfurt	16,0
3.	Anton Halbich	Heidingsfeld	16,0
4.	Eberhard Ehrler	1893 Schweinfurt	14,5
..5.	Alfred Hock	Kitzingen	14,5
6.	Gerhard Winkler	Franken Schweinfurt	14,0
7.	Joachim Patzer	1893 Schweinfurt	13,5
8.	Heinz Böhm	Franken Schweinfurt	10,0
9.	Claus Bebersdorf	Franken Schweinfurt	11,0
10.	Gerhard Voit	Zeiler Turm	10,0

und weitere Teilnehmer

Laut Bericht in den Bamberger Schachgeschichten wieder eine sehr gelungene Veranstaltung.

Blitzturnier kostete viel Nerven

Karlheinz Göhring verteidigte „Franz-Werner-Gedächtnispokal“ erfolgreich

SCHWEINFURT. (Eig. Bericht) Das vierte „Franz Werner-Gedächtnis-Schach-Blitzturnier“, ausgetragen in der Schweinfurter Stadthalle, war für die Teilnehmer ein Erfolg, jedoch für den Veranstalter SK 1893 Schweinfurt hinsichtlich der erwarteten Teilnehmerzahl eine Enttäuschung. 48 Schachfreunde aus allen Teilen der Bundesrepublik Deutschland, dazu die Schüler aus dem Raum Schweinfurt, mit besonderem Eifer bei der Sache, waren der Einladung des SK gefolgt. Sieger, wurde nach Stichtkampf, der Titelverteidiger Karlheinz Göhring (Marktheidenfeld) mit 18 Punkten aus 23 Partien. Im Schüler-Turnier ging Andreas Vollmert (Schweinfurt) mit 11 Punkten als Sieger hervor.

Wilfried Glock, Vorstand des SK 1893 Schweinfurt, begrüßte Oberbürgermeister Kurt Petzold, ein Freund und Förderer des „königlichen Spiels“, gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß sich so viele starke Spieler in Schweinfurt eingefunden haben. Dem Austragungsmodus entsprechend, wurden die 24 Teilnehmer der Meisterklasse in einem Vorrunden-Turnier (vier Gruppen je 12 Teilnehmer) ermittelt, wobei einige Bewerber, die zum Kreis der Favoriten zählten, schon auf der Strecke blieben.

In der Meisterklasse lag nach zehn Runden der Würzburger Herbert Pfeiffer als einziger ohne Niederlage mit 9,5 Punkten in Front, verlor dann zwei Partien hintereinander gegen Dr. Krauseneck (Marktheidenfeld) sowie Istok Faltins (Kitzingen) und mußte den Punkt mit Kannenberg (Kitzingen) teilen. Diese Schwächeperiode nutzte der Bamberger Bernd Feustel und übernahm die Führung; dessen Freude war aber nur von kurzer Dauer, denn schon in der 16. Runde setzte sich Pfeiffer erneut an die Spitze und baute diese Position bis zur 19. Runde gegenüber seinen Mitkonkurrenten Karlheinz Göhring (Marktheidenfeld) um einen Punkt-Vorsprung aus. Eine vermeidbare Niederlage gegen Hartmann (Bamberg) in der nächsten Runde führte dazu, daß Göhring mit ihm gleichzog. Die Spannung wuchs mit jedem weiteren Zug der 21. Partie. Wieder war es ein Unterfranke, Rosenberger (Aschaffenburg), der Göhring eine Niederlage beibrachte und Pfeiffer schien dem Ziel sehr nahe zu sein. Daß ausgerechnet sein Clubkamerad Kolb diesen Erfolg noch vermässeln kann, hatte keiner der sich mittlerweile zahlreich eingefundenen Kiebitzer vermutet. Pfeiffer unterlag und damit war dieses Turnier wieder offen. Eine Punkteteilung Göhring — Sternheimer (Heidingsfeld) bzw. Pfeiffer — Ries (Grundig Nürnberg) hätte zur Folge gehabt, daß Feustel mit Göhring und Pfeiffer gleichgezogen hätte. Pfeiffer und Göhring behielten die starken Nerven und gewannen die-

se Partie. Im Stichtkampf hatte Göhring die stärkere Kondition und siegte, damit ging der Pokal für ein weiteres Jahr in seinen Besitz. Bei der Mannschaftswertung belegte das Marktheidenfelder Team den ersten Platz vor Bamberg, Kitzingen, Würzburg, Heidingsfeld und Schweinfurt.

Tabellenstand, Meisterklasse I: 1. Karlheinz Göhring 18 Punkte, 2. Pfeiffer 18, 3. Feustel 17,5, 4. Hartmann 17, 5. Meinberger (Marktheidenfeld) 16, 6. Istok Faltins 15,5, 7. Dr. Reefschläger (Solingen) 15, 8. Rührig (Bamberg) 15, 9. Igor Faltins (Kitzingen) 14,5, 10. Engel (Frankfurt) 13,5, 11. Kolb (Würzburg) 12, 12. Riefner (Marktheidenfeld) 11,5, 13. Gretzer (Kitzingen) 11,5, 14. Ries 10,5, 15. Rosenberger 10, 16. Thomas Aßmann (Sailauf) 9,5, 17. Kannenberg 9, 18. Pioch (Mainz) 9, 19. Dr. Krauseneck 8,5, 20. Sulkiewicz (Erlangen) 6,5, 21. Dr. Eckert (Marktheidenfeld) 6,5, 22. Sternheimer 6, 23. Wiener (Franken Schweinfurt) 4, 24. Baum (Würzburg 1865) 2,5 Punkte.

Meisterklasse II: 1. Dr. Leban (Aschaffenburg) 18, 2. Konrad Kügel (Schweinfurt 1893) 16, 3. Halbich (Heidingsfeld) 16, 4. Ehrler (Schweinfurt 1893) 14,5, 5. Alfred Hock (Kitzingen) 14,5, 6. Winkler (Franken Schweinfurt) 14, 7. Patzer (1893 Schweinfurt) 13,5, 8. Böhm 10, 9. Bebersdorf (Franken Schweinfurt) 11, 10. Voit (Zeiler Turm) 10 Punkte und weitere Teilnehmer.



Erfolgreich verteidigte Karlheinz Göhring den bereits im letzten Jahr errungenen Pokal, beim vierten „Franz-Werner-Gedächtnis-Blitzturnier“ in Schweinfurt. Im Mannschaftswettbewerb wurde Marktheidenfeld Sieger. Unser Bild zeigt (von rechts) Dr. Krauseneck, Karlheinz Göhring, Wilfried Glock, Vorstand des SK 1893 Schweinfurt, H. Müller, 2. Bürgermeister, Riefner (Marktheidenfeld) und Meinberger (Marktheidenfeld).

DER SCHACHKLUB 1893 SCHWEINFURT E.V.

lädt ein zum

Franz-Werner-Gedächtnis-Turnier

Termin	16. Dezember 1978 14.30 Uhr
Terminlokal	Stadthalle, Friederich-Ebert-Straße, 8720 Schweinfurt
Startgebühr:	DM 12,-
Meldesluß:	16. Dezember 1978, 14.15 Uhr

Für das Turnier sind folgende Preise ausgesetzt:

1. Preis: DM 250,- und ein Wanderpokal
2. Preis: DM 175,-
3. Preis: DM 125,-
4. Preis: DM 75,-

darüber hinaus gibt es zahlreiche Sachpreise.

Das Turnier wird als 5-Minuten-Blitzturnier ausgetragen. Es gelten die internationalen Blitzregeln. Die Teilnehmerzahl ist unbegrenzt. Bis zu 40 Teilnehmern spielt jeder gegen jeden. Darüber hinaus erfolgt eine Aufteilung der Teilnehmer in 20er-Gruppen, und es werden Vor- und Endrunden gespielt. Damit ist die Anzahl der Partien auf maximal 39 begrenzt.

Anmeldungen sind zu richten an: Wilfried Glock, 8721 Hambach, Am See 2
Spielgarnitur ist zu stellen.

SCHACHKLUB 1893 SCHWEINFURT E.V



Auf Wunsch können preisgünstig Halb- und Vollpension in unserem Klublokal vermittelt werden.

Für die besten 4er-Vereinsmannschaften (keine Phantasiemannschaften) geht es um den 20 kg schweren Wanderpokal

Schweinfurter Turm

im Wert von DM 1500,—

Darüber hinaus sind zu gewinnen:

- 1 Preis: DM 100,- + 4 Goldmünzen
2. Preis DM 50,- + 4 Goldmünzen
3. Preis DM 20,- + 4 Goldmünzen
4. Preis: 4 Bocksbeutel
- 5 Preis: 4 Bocksbeutel
6. Preis: 4 Bocksbeutel

Gewertet werden pro Mannschaft die in der Summe aus Vor- und Endrunde 4 Punktbesten